

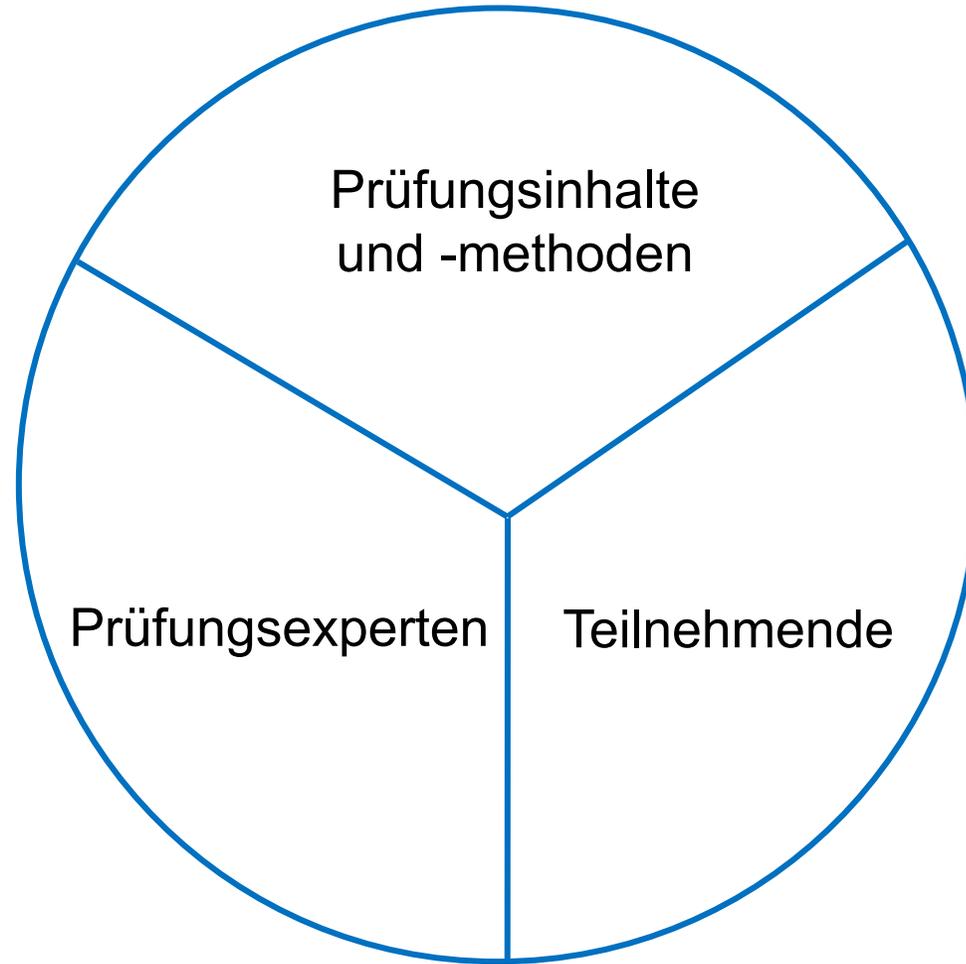


Diskussionsanstoss

Handlungskompetenzorientiert Prüfen im Spannungsfeld
zwischen Möglichkeiten und Realität

am Beispiel der revidierten Berufsprüfung für Baupolier/in

Mix der wichtigsten Erfolgsfaktoren



Prüfungskonzept für revidierte BP Baupolier/in

ab Session 2024

Prüfungsteil		Art der Prüfung	Zeit	Gewichtung
Prüfungspositionen				
1	Grundlagen der Planung, Führung und Kommunikation auf der Baustelle (Fragenmix)	schriftlich	60 min	1
2	Planen und dokumentieren von Bauprojekten (geleitete Fallarbeit)	schriftlich	390 min	3
3	Anspruchsvolle Situationen auf der Baustelle meistern und Arbeitstechnik anwenden	schriftlich	120 min	2
3.1	Postkorb		60 min	1
3.2	Kleine Fallbeschreibungen		60 min	1
4	Personal führen, kommunizieren und Kompetenzen als Baupolier/in weiterentwickeln	mündlich	105 min	2
4.1	Methodenmix		60 min	1
4.2	Simulation Führungsgespräch		45 min (inkl. 15 min Vorbereitung)	1
5	Operative Führung und Datenbewirtschaftung (Praxisaufgaben)	praktisch	90 min	2
		Total	765 min	

8 verschiedene Prüfungsmethoden

200-250 Kandidaten

~180 Experten

3 Sprachen

Erste Durchführung der revidierten BP Baupolier/in

Erkenntnisse zu den Prüfungsmethoden

- Die verwendeten Prüfungsmethoden wurden mit Unterstützung von methodisch-pädagogischen Spezialistinnen auf unsere Bedürfnisse angepasst. Sie wurden grossenteils bereits in eidg. Prüfungen von anderen Trägerschaften erfolgreich angewendet.
- Alle acht eingesetzten Methoden haben in allen Sprachregionen auf Anhieb funktioniert.
- Die Streuung der von den Kandidaten erzielten Resultate war grösser als bisher.
- Die Erfolgsquoten in zwei der drei Sprachregionen entsprechen jener der Vorjahre (~85%).
- Die Prüfungsaufgaben werden neu durch ein gemischtsprachliches Autorenteam erstellt.
- Der Aufwand zur Erstellung der ersten Prüfungsaufgaben war massiv höher als früher. Trotzdem müssen die Aufgabenstellungen für die nächsten Prüfungen noch sorgfältiger formuliert und übersetzt werden.

Erste Durchführung der revidierten BP Baupolier/in

Erkenntnisse der Prüfungsexperten

- Die eigens erstellten Musteraufgaben haben die zielgerichtete und praxisorientierte Schulung der Experten ermöglicht.
- Insbesondere das Führungsgespräch stiess zu Beginn auf grosse Vorbehalte. Die meisten Experten haben jedoch bereits während den ersten Umsetzungsübungen an der Schulung ihre Befürchtungen verloren und die starken Bezüge zum Polieralltag erkennen können.
- Als Übergangsmassnahme wurden an der ersten Prüfung die Expertenteams für das Führungsgespräch auf drei Personen erhöht.
- Auch die Experten für die praktischen Prüfungen haben das Prüfungssetting sorgfältig vorbereitet und sich intensiv auf das Coaching der Kandidaten im Umgang mit allenfalls nicht einsatzbereiten elektronischen Messgeräten vorbereitet.
- Ein weiteres zentrales Thema war das Anwenden der neuen Bewertungsmethoden. Deren Anwendung wurde intensiv mit Hilfe von fiktiv ausgefüllten Musteraufgaben geübt.

Erste Durchführung der revidierten BP Baupolier/in

Reaktionen der Prüfungskandidaten

- Die insgesamt rund 230 Prüfungskandidaten waren über die neuen Abläufe sowie Prüfungsmethoden gut informiert.
- Im Handling der elektronischen Geräte waren keine systematischen Unsicherheiten erkennbar.
- In ihren Rückmeldungen schätzten die Kandidaten den Praxisbezug als höher als in den Vorjahren ein. Das Verhalten der Prüfungsexperten wurde als wertschätzend bezeichnet.

Da praktisch alle Kandidaten einen Vorbereitungskurs besuchen, haben die Schulen demzufolge ihre Teilnehmer sorgfältig und umfassend auf die neue Prüfungsformen vorbereitet.

Unsere Unterstützungsmassnahmen mit zweimal jährlich durchgeführten schweizweiten Informationsanlässen sowie den eigens erstellten Musteraufgaben wurden von den Schulen als sehr hilfreich bezeichnet.

Erste Durchführung der revidierten BP Baupolier/in

Prüfungskandidaten: eine bereits bekannte Herausforderung wird anspruchsvoller

- In unseren neuen/revidierten Prüfungen werden die Handlungskompetenzen systematisch nur noch mit jeweils einer Prüfungsform entweder schriftlich, mündlich oder praktisch geprüft.
- Demzufolge können die Kandidaten ihre schriftlichen Leistungen nicht mehr mit einer guten mündlichen Teilnote aufwerten.
- Weil sämtliche Prüfungsteile einzeln bestanden werden müssen, steigt der Anspruch an die schriftliche Ausdrucksfähigkeit sowie teilweise auch an das Textverständnis!
- Diese erhöhten Anforderungen an die zukünftigen Kandidaten wurden im Entscheidungsprozess der Branche mehrmals thematisiert und jeweils mehrheitlich unterstützt.